

Instandhaltungs- und Pflegeanleitung zu wipfler Holz- und Holz-Alu-Produkten:

Lieber Kunde,

Sie haben sich in Ihrem Haus für einen natürlichen Wohnkomfort mit hochwertigen, ökologischen Fenstern, Türen und Fassaden aus Holz entschieden. Diese hochwertigen Holzprodukte zeichnen sich durch eine dauerhafte Qualität und beständige Schönheit aus.

Holz hat den Vorteil, Feuchtigkeit aufzunehmen und bei zu trockener Luft wieder abzugeben. Um diesen Effekt und eine lange Haltbarkeit zu erhalten, werden die sorgfältig verarbeiteten Hölzer mit speziellen dampfdiffusionsfähigen Beschichtungen hochwertig beschichtet.

Mit diesen Qualitätsprodukten haben Sie sich für Qualität, Umweltbewusstsein, Kreativität und Individualität entschieden. Dies ist in der individuellen Struktur und Farbzeichnung des Holzes erkennbar, sowohl bei Lasur wie auch bei deckenden Anstrichen, besonders bei geölten Oberflächen.

Damit Sie lange Freude an Ihren wipfler Qualitätsprodukten haben, bitten wir Sie, folgende Hinweise dringend zu beachten:

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass die Einhaltung der nachstehenden Punkte dem Schutz und der Pflege wie auch der Instandhaltung der Produkte dient.

1) Bauelemente vor Beschädigungen schützen

Während der Bauphase die Fenster-, Tür- und Fassadenelemente inkl. Nebenleistungen vor mechanischen Beschädigungen schützen, siehe hierzu bitte den Punkt 12) „Schutz der eigenen Leistung“.

2) Schutz der Oberfläche

Dieses hochwertige Bauteil ist fertig beschichtet!

Bitte die Oberfläche vor den Einputz-, Estrich-, Malerarbeiten usw. abdecken. Beim Abkleben von Schutzfolien für Fenster / Haustür / Pfosten-Riegel-Fassaden bitte nur Klebebänder verwenden, die für Acryllacke zugelassen sind (Gefahr von Lackabriss). Dies sind zum Beispiel TESA 4438 oder TESA 4838 – Verträglichkeitsproben durchführen! Die Klebebänder sollten innerhalb von zwei Wochen wieder entfernt werden (Herstellerangaben beachten). Verwenden Sie dafür keine spitzen Gegenstände.

3) Baufeuchte vermeiden

Baufeuchte muss ablüften können (Gefahr von Lackschäden).

Durch Malerarbeiten (Tapezieren, Streichen), Putzarbeiten und durch Legen von Estrich werden große Mengen Wasser in den Neubau getragen. In geschlossenen Räumen kommt es dadurch zu hohen Luftfeuchtigkeiten, die eine sehr hohe Feuchteaufnahme des Holzes bewirken. Dies führt zu starken Quellungen und Verformungen der Holzbauteile und kann dadurch zu Enthaltungen von Lasur- oder Decklackbeschichtungen führen, ebenso zu Verfärbungen des Holzes.

Zur Vermeidung solcher Schäden ist auf eine intensive Durchlüftung zu achten. Kondenswasserbildung ist zu vermeiden. Baufeuchte muss gut ablüften können!

- Bei Winterbaumaßnahmen gleichzeitig heizen und lüften.
- Nach den Estricharbeiten werden die Fenster auf Kippstellung arretiert und müssen sieben Tage gekippt bleiben. Danach kann ganz normal entsprechend den Bedürfnissen gelüftet werden.
- Bei Kondenswasser an der Fenster- bzw. Türinnenseite dringend lüften.
- Zur Entfeuchtung zusätzlich Kondensationstrockner verwenden.

4) Oberflächenpflege

Reinigung nur mit neutralen Allzweckreinigern!

Scheuermittel, Säuren oder aggressive Reiniger mit Lösungsmitteln beschädigen die Oberfläche. Ebenso intensives, trockenes Reiben und Schaben.

Schutz und Pflege schon beim Reinigen – zum Beispiel mit den Aidol Pflegesets für Fenster / Türen!

Die Holzoberflächen Ihrer Fenster / Haustüren sind vielen Witterungs- und Umwelteinflüssen ausgesetzt. Sonne, Regen, Schnee, Hagel und auch mechanische Belastungen setzen Ihrem Holz schwer zu. So wie Sie Ihr Auto pflegen, können Sie nun auch Ihre wertvollen Holzoberflächen schützen – zum Beispiel mit dem Aidol Pflegeset für Fenster / Türen. Vorsicht bei dunklen Farben, der Pflegebalsam muss ganz gleichmäßig aufgetragen werden (Haustüren und große Flächen nur mit Pflegebalsam für Haustüren behandeln!). Eine ordnungsgemäße Pflege und Reinigung ist Voraussetzung, die Holzoberflächen zu schützen.

5) Fenster-Check

Sauberhalten der Elemente, um Korrosionsschäden an den Beschlägen zu vermeiden.

Regelrechte Korrosionskatalysatoren sind grundsätzlich aggressive Putzmittel oder Baustaub. Letzterer entsteht unweigerlich beim Trockenausbau und bei der Verarbeitung des Innenputzes und greift den Beschlag in Verbindung mit hoher Luftfeuchtigkeit extrem stark an. Putzreste auf Glas- und Holzoberfläche sofort mit reichlich Wasser vorsichtig entfernen. Glas ist sehr kratzempfindlich!

Nehmen Sie einmal im Jahr Ihre Fenster und Türen „unter die Lupe“. Prüfen Sie Dichtungen, Versiegelungen und Oberflächen. Dabei können Sie gleichzeitig alle Scharniere und beweglichen Teile fetten und nachstellen:

- Dichtigkeit der Elemente überprüfen
- evtl. beschädigte oder erlahmte Dichtungen auswechseln lassen
- Entwässerungsöffnungen in den Regenschienen bzw. bei Holz-Alu-Fenstern in den Alu-Stockschalen überprüfen und bei Bedarf frei von Verunreinigungen machen

Es wird Zeit

Keine Oberfläche hält ewig. Jedoch helfen Ihnen die beschriebenen Maßnahmen, Ihre Holzfenster und Holztüren auf lange Dauer attraktiv zu halten. Hierzu erhalten Sie alles aus einer Hand.

So zum Beispiel mit den Aidol Pflegesets für Fenster / Türen, damit erhalten Sie alle Produkte, die Sie zum kompletten Schutz und zur Pflege benötigen: Aidol Reiniger, Aidol Pflegebalsam und zwei Spezialtücher.

Zur Werterhaltung Ihrer Fenster und Türen

Zweimal jährlich zum Beispiel mit den Aidol Pflegesets für Fenster / Türen (Reiniger und Pflegebalsam) reinigen und pflegen.

Lassen Sie sich Zeit

Fertig beschichtete Oberflächen sollten Sie frühestens nach 6 bis 8 Wochen reinigen. Dabei unbedingt intensives, trockenes Reiben und aggressive Reinigungsmittel vermeiden. Bitte verwenden Sie bei der Pflege ausschließlich handelsübliche, milde Reinigungsmittel. Bitte vermeiden Sie beim Einsatz von Glasreinigern unbedingt einen direkten Kontakt mit der Oberflächenbeschichtung (Quellung & Anlösung möglich). Kontrollieren Sie die Fenster gleichzeitig auf Beschädigungen durch Bauhandwerker und beseitigen Sie diese bspw. durch Aidol Compact-Lasur PU oder Aidol Compact-Lack PU.

Beachtenswert

Eine Dickschichtlasur erhält nicht nur die natürliche Struktur Ihrer Holzfenster, sie lässt sie sogar noch brillanter erscheinen als in unbehandeltem Zustand. Langfristig lassen sich allerdings Ausbleichungen, Glanzverlust und Farbtonänderung durch Abwitterung auch bei ordnungsgemäßer Wartung nicht vermeiden, was ebenso deckende Beschichtungen einschließt.

Fensterlacke geben in der Zeit unmittelbar nach dem Auftragen unter Umständen Pigmente ab – das ist bei stark pigmentierten, seidenglänzenden Beschichtungen nicht ungewöhnlich.

Der Grund ist ein gewisser Überschuss an Farbpartikeln, welche nicht vollständig im Bindemittel gebunden sind. Die Pigmentabgabe hat jedoch keinen Einfluss auf Farbton oder Wetterbeständigkeit.

Mechanische Schäden wie Hagelschlag o. ä. können sich natürlich auch bei deckenden Anstrichen negativ bemerkbar machen.

Dies ist der Grund, warum die empfohlenen Intervalle für Pflege und Sanierung eingehalten werden sollten. Ihre Fenster werden es Ihnen danken.

In Abhängigkeit von der Beanspruchungsintensität empfehlen wir, die Fenster, Haustüren und Pfosten-Riegel-Fassaden gemäß den Intervallen in nachstehender Tabelle zu behandeln. Bei hellen Lasurfarbtönen sowie bei extremer Klimabeanspruchung ist es notwendig, die Oberfläche jährlich zu kontrollieren. Selbst kleine Schadstellen sind dabei schnell auszubessern. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die unteren Querbereiche und Regenablaufschrägen zu kontrollieren.

Beanspruchung	Farbton	
Außenraumklima (nicht der Bewitterung ausgesetzte Hölzer)	transparent deckend	nach 3 Jahren nach 5 Jahren
Freiluftklima bei normaler direkter Bewitterung	transparent hell transparent dunkel deckend	nach 1 Jahr nach 3 Jahren nach 4 Jahren
Freiluftklima bei extremer direkter Bewitterung	transparent hell transparent dunkel deckend	< 1 Jahr nach 2 Jahren nach 4 Jahren

6) Oberflächen-Nachbehandlung

Lasierende, farblose Endbeschichtung (Dickschichtlasur)

1. anschleifen
2. reinigen
3. ggf. grundieren z.B. mit GW 360 Fa. Remmers
4. ggf. nur Schadstellen nachstreichen z.B. mit Aidol Compact-Lasur PU Fa. Remmers
5. Pflegeanstrich / Renovierungsanstrich z.B. mit Aidol Compact-Lasur PU Fa. Remmers

Deckende Endbeschichtung (Dickschichtlasur)

1. anschleifen
2. reinigen
3. ggf. grundieren z.B. mit GW 208 Fa. Remmers
4. ggf. nur Schadstellen nachstreichen z.B. mit Aidol Compact-Lack PU Fa. Remmers
5. Pflegeanstrich / Renovierungsanstrich z.B. mit Aidol Compact-Lack PU Fa. Remmers

Lasierende, nicht endbeschichtete Oberflächen (Dünnschichtlasur)

1. anschleifen
2. reinigen
3. ggf. grundieren z.B. mit HK Lasur Fa. Remmers bzw. HLS Fa. Sikkens oder dgl.
4. ggf. nur Schadstellen nachstreichen z.B. mit HK-Lasur
5. Pflegeanstrich / Renovierungsanstrich z.B. mit HK-Lasur

Geölte, nicht endbeschichtete Oberflächen (Öle)

1. anschleifen
2. reinigen
3. ggf. grundieren mit Öl gem. Ursprungsprodukt z.B. Biofa Hartöl farblos
4. ggf. nur Schadstellen nachstreichen mit Öl gem. Ursprungsprodukt z.B. Biofa Hartöl farblos
5. Pflegeanstrich / Renovierungsanstrich mit Öl gem. Ursprungsprodukt z.B. Biofa Hartöl farblos

Wir weisen darauf hin, dass maßhaltige Bauteile nach DIN Richtlinien endbeschichtet werden müssen.

Bitte beachten Sie, dass nicht endbeschichtete Bauteile individuell je nach Bewitterung (Abwitterung) nachbehandelt werden müssen. Hier können die Pflegeintervalle um ein Vielfaches kürzer sein, als die zuvor genannten Intervalle bei Endbeschichtungen. Bei extremer Bewitterung können diese unter 6 Monate betragen!

7) Beschlagpflege

Damit sich Ihre Holzfenster und Außentüren, welche mit hochwertigen Beschlägen ausgestattet sind, einwandfrei öffnen und schließen lassen, empfiehlt es sich, alle beweglichen Beschlagteile einmal jährlich zu ölen und einzustellen:

- verwenden Sie hierzu bitte handelsübliche Schmiermittel (z.B. Kriechöl, Vaseline) ohne Silikone
- nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, welche den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen
- den Beschlag sowie die Dichtungen nicht überstreichen
- die Beschläge so einstellen, dass die Bedienung leichtgängig ist

Falls die Dreh-Kipp- / Schiebe-Falt-Funktion einmal gestört ist, sollte das Element auf keinen Fall mit Gewalt betätigt werden. Eine gesonderte Einstellanleitung vom Beschlaghersteller liegt bei.

8) Glasscheiben

Glas ist sehr kratzempfindlich; deshalb bitte immer mit ausreichend viel Wasser reinigen!

Bei Ihrem Bauvorhaben wurden gemäß der gültigen Energieeinsparverordnung moderne und hochwirksame Wärmeschutzfunktionsgläser eingebaut. Diese Scheiben zeichnen sich dadurch aus, dass eine spezielle Beschichtung des Glases den Durchgang von langwelliger Infrarot-Strahlung (das ist die Wärmestrahlung) deutlich reduziert. Neben diesem positiven Effekt im Winter ist im Sommer dagegen häufig eine bis zu 4°C höhere Raumtemperatur zu beobachten, da ja mit diesem Glas auch die nächtliche Raumauskühlung deutlich reduziert wird.

Bei intensiver Sonneneinstrahlung macht sich der beschriebene Effekt besonders bemerkbar – und zwar direkt an der Scheibe. Die Abstrahlung der in der Glasscheibe absorbierten (aufgenommenen) Wärme nach außen ist durch die Spezialbeschichtung behindert, sodass sich insbesondere die Innenscheibe der Isolierglaseinheit stark aufheizen kann.

Glas ist ein zu Sprödbrech neigender Werkstoff, denn schon bei der geringsten Überschreitung der zulässigen Dehnung tritt keinerlei plastische Verformung auf, sondern das Material versagt schlagartig und ohne jegliche Ankündigung – es bricht bzw. es entstehen Sprünge im Glas. Bei diesen hochwertigen Wärmeschutzgläsern führt eine nur teilweise Erwärmung oder Abkühlung im Glas zu inneren Spannungen, die zum sogenannten Wärmebruch oder Hitzeriss führen kann. Hierfür reicht bereits auf der Glasoberfläche eine Temperaturdifferenz von ~ 30 – 40°C zwischen dem kalten Teil des Glases (beschattet) und dem warmen Teil (sonnenbestrahlt) aus, um die ertragbare Zugspannung an der Oberfläche zu überschreiten und einen Spannungsbruch auszulösen.

Um dies zu vermeiden, sollte folgendes Nutzerverhalten beachtet werden:

- die Jalousien oder Rollläden sollten entweder ganz geöffnet oder komplett geschlossen sein, eine Teilbeschattung ist nach Möglichkeit zu vermeiden
- kein Bemalen oder Bekleben von Scheiben mit Farbe, Folien, Plakaten etc. (z.B. keine Fensterbilder)
- lokale Erwärmung der Scheiben, z.B. durch Heißluftgebläse, Auftaugeräte, Föns, sind zu vermeiden und führen in der Regel zu Glasbruch
- das Aufstellen von Möbeln, Sofas, üppigen Pflanzen, das Abstellen von Taschen, das Behängen mit Kleidern etc., unmittelbar an bzw. direkt hinter der Scheibe ist zu vermeiden

Hinweis bei der Verwendung von ESG (Einscheibensicherheitsglas):

Bei ESG kann es durch Nickelsulfid-Einschlüssen zu Spontansprüngen kommen. Dies ist technisch bedingt und unvermeidbar. Durch einen Heißlagerungstest kann dieses Risiko deutlich reduziert werden. Aber auch mit den modernsten Tests (ESG-H) ist es heute leider noch nicht möglich, betroffene Scheiben zu 100 % auszusortieren, sodass ein nicht vermeidbares Restrisiko verbleibt. Sollten aus diesem Grund Spontanbrüche auftreten, so stellen diese keinen Reklamationsgrund dar. Es handelt sich um die übliche, technisch bedingte Beschaffenheit.

9) Reinigung und Pflege von pulverbeschichteten Oberflächen

Für die Beschichtung unserer Premium Oberflächen werden hochwetterfeste Pulverlacke verwendet.

Die Reinigung und Pflege gestaltet sich daher einfach. Es ist jedoch auf grundlegende Punkte zu achten:

Die Reinigung der Oberfläche hat nur mit weichen, sauberen Tüchern zu erfolgen.

Für die Entfernung von anhaftendem Staub und leichten Verschmutzungen genügt es, die Tücher mit Seifenwasser (Spülmittel) anzufeuchten und damit die Oberfläche abzuwischen (kein Druck, kein Polieren, kein Scheuern!). Im Anschluss ist die Oberfläche mit klarem Wasser gründlich nachzuspülen.

Ungeeignete Produkte:

- stark saure, wässrige Reinigungsmittel: Bei der Verwendung von Essigsäuren, Oxalsäure, Phosphorsäure sind Konzentrationen von mehr als 0,5 % nicht zulässig. Andere Säuren, wie Salzsäure, Schwefelsäure etc. sind in jeder Konzentration ungeeignet
- stark alkalische, wässrige Reinigungsmittel: Diese Produkte sind grundsätzlich zur Reinigung von Beschichtungen verboten
- Lösungsmittel-Reiniger Ester, Ketone (z.B. Aceton), Glykole, Ether, Benzine, Verdünner (z.B. Nitroverdünner), Fleckenwasser sowie Chlorkohlenwasserstoffe sind ungeeignet
- Material auf- und abbauende Reiniger wie z.B. Wachse, Scheuermittel sowie scharfe Flüssigkeitsreiniger oder Lösungsmittel

Um sicher zu gehen empfiehlt es sich, die Gebrauchsanweisungen der Pflegemittel genau zu beachten. Eine Verträglichkeitsprüfung auf einer nicht sichtbaren Fläche wird empfohlen. Unsachgemäße Anwendung kann zu einer Beschädigung der Oberfläche führen (fleckig, Glanzgradveränderung, Streifen und Schleier).

Es wird empfohlen, die Reinigung halbjährlich durchzuführen. Bei besonderer Verschmutzung (wie z.B. Pollenzeit) sind die Reinigungsintervalle entsprechend zu verkürzen.

Diese Empfehlung entspricht dem heutigen allgemeinen Erfahrungsstand und führt zu keiner Rechtsverbindlichkeit.

10) Tipp – Richtiges Lüften!

Richtiges Lüften spart beim Heizen und dient der Gesundheit. Wenn nicht ausreichend kalte und trockene Frischluft von außen in bewohnte Räume zugeführt wird, treten Feuchtigkeitsschäden auf. Kondensatbildung an den Scheiben, feuchte Wände oder sogar Schimmelpilze deuten auf nicht ausreichendes bzw. falsches Lüftungsverhalten hin.

Für optimale Lüftung gilt: Stoßlüftung statt Dauerlüftung, d. h. möglichst dreimal täglich die Fenster einige Minuten weit öffnen, möglichst quer durch die Wohnung lüften (zwei gegenüberliegende Fenster öffnen). Dauerhaft gekippte Fenster sind keine ausreichende Lüftung und vergeuden nur Heizenergie!

11) Fensterbleche

Bei Fensterblechen, welche mit WDVS-Bordstücken versehen sind, müssen diese unbedingt vom Gewerk Außenputz vor den Wärmedämmfassadenarbeiten bzw. Putzarbeiten ausgerichtet werden. Hierbei ist auf einen lockeren Sitz zu achten.

12) Schutz der eigenen Leistung

Bezüglich des Schutzes der Leistung bitten wir Sie, folgende Hinweise zu beachten:

Für unser Gewerk existieren keine ausdrücklichen Regelungen zu Schutzpflichten nach der VOB/C oder nach sonstigen allgemeinen technischen Regelwerken. Üblicherweise wird unsere Leistung aufgrund der hygroskopischen Eigenschaften von Holz nicht gesondert geschützt.

Wir gehen davon aus, dass nachfolgende Gewerke durch Sie, Ihre Bauleitung oder Ihre Architekten darauf hingewiesen werden, dass diese auch unser Gewerk gemäß den einschlägigen Vorschriften zu schützen haben.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es uns nicht möglich ist, unsere Leistung gegen Feuchteinwirkung, Gewalteinwirkung, unsachgemäße Handhabung sowie Einwirkung durch Verunreinigung (z. B. das Öffnen der Türen mit Schubkarren und Leitern bzw. das Überdrehen der Griffe etc.) zu schützen. Hierzu bedarf es einer ordnungsgemäßen Baustellenkoordination und Überwachung. Beides betrifft Ihren Pflichtenkreis.

Sie haben sich für hochwertige wipfler Produkte entschieden, wir wünschen Ihnen viel Freude damit. Die beschriebenen Pflegemittel können Sie gerne bei uns oder im Fachhandel bestellen.